



Bericht des Oberbürgermeisters 29.10.2014



WIRTSCHAFT

Sie hassen die Provinz



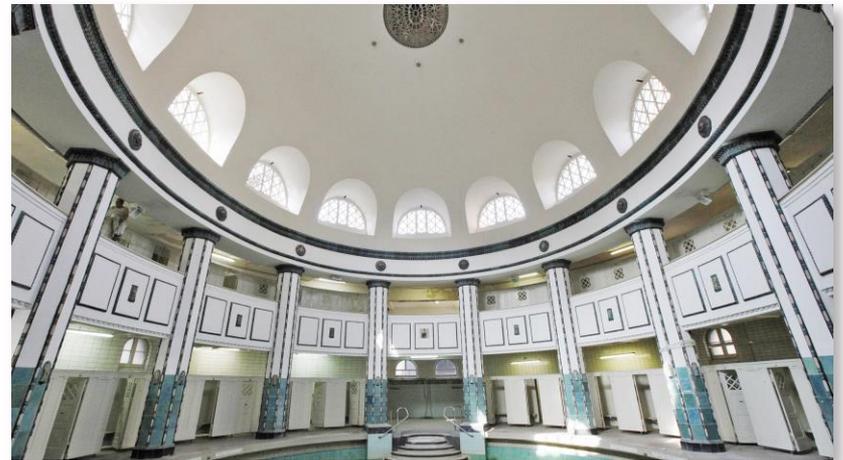
Wo sie hinziehen,
explodieren die Mieten.
Wenn sie wegziehen,
verrotten die Häuser:
Immer mehr Deutsche
wollen in den besonders
angesagten Städten
wohnen. Wie soll das
gehen? Und was bedeutet
es für die übrigen?

VON FELIX ROHRBECK



Stadt Halle (Saale) Imagefilm





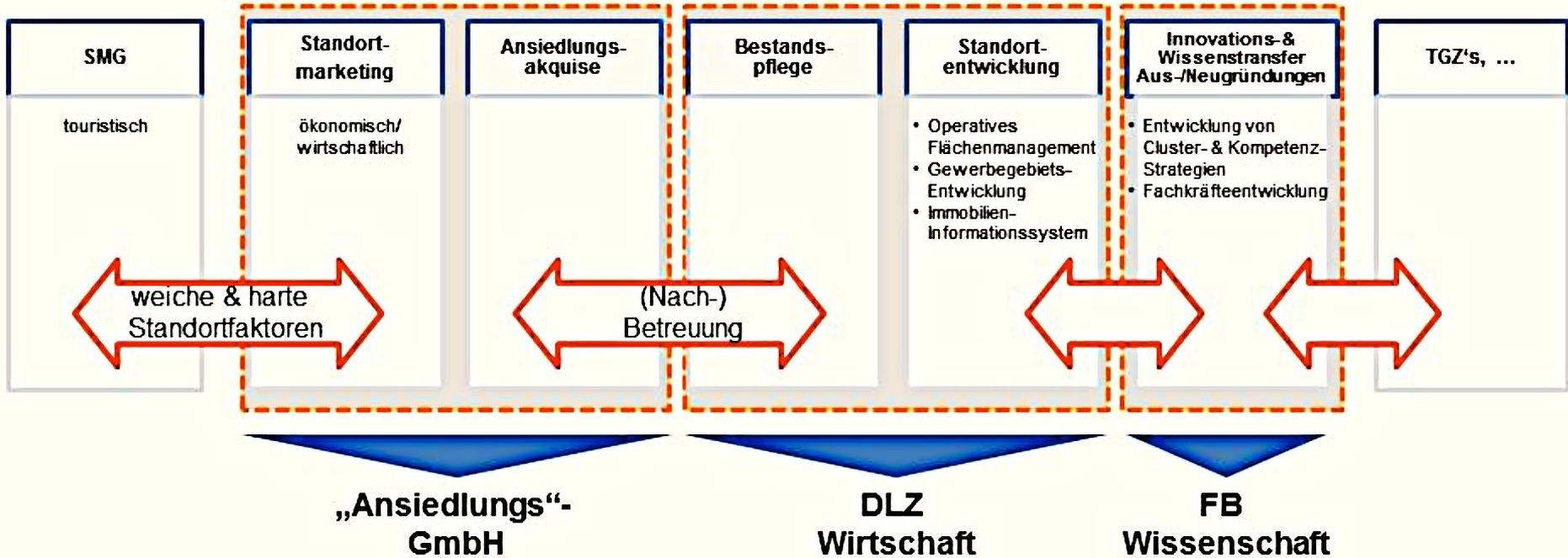


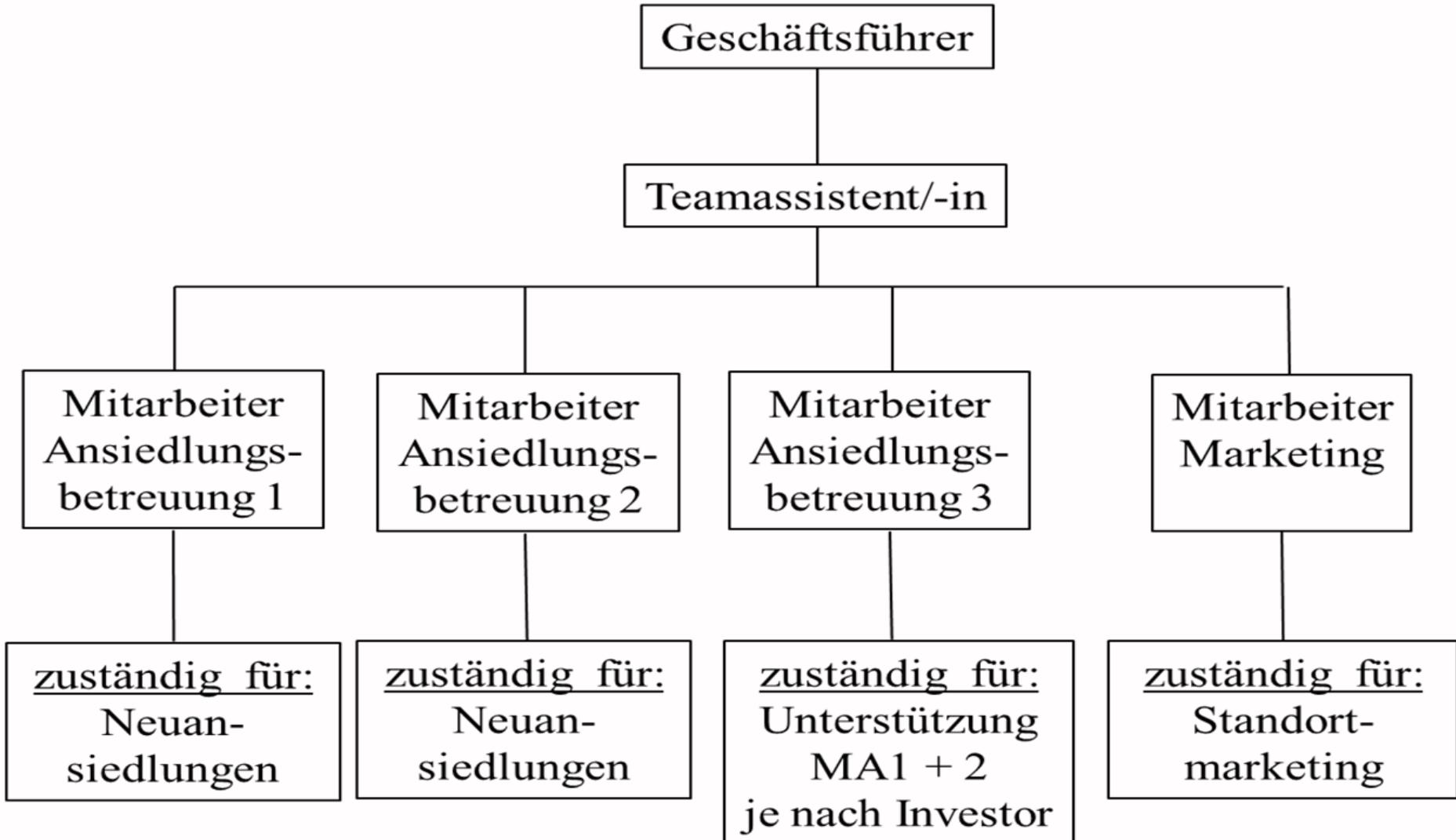
- nicht verfügbare Flächen
- vermarktbare Flächen
- verkauft - Projekt "Logistikzentrum"





Kommunale Wirtschaftsförderung (Strukturierungsschema)







Dienstleistungszentrum Wirtschaft

Leiter: Dietmar Weichler
Assistenz: Ilona Fritze

Koordination/Organisation DLZW:
Maria Oelgarte

Ansiedlungsservice/Schnittstelle EVG:
Olaf Ungefroren

Team Bestandspflege

Teamleiter: André Schulz

Industrie/Handwerk/Logistik

Martin Bornschein
Roland Loske

Handel/Citygemeinschaft

Barbara Weigert
Jana Bauermann

Dienstleistungen

Anne Bindig
Sandra Cech

Team Standortentwicklung

Teamleiter: n. n.

Gewerbeflächen-/ Immobilienmanagement

Katrin Brix
Andrea Fiedler

Gewerbegebietsentwicklung

Mandy Giegler
Anna Altenkirch



Geplante Investitionen 2014 – 2019 in Mio. Euro: 1,5 Milliarden Euro

Position	Betrag	Fördermittel	Beispiele
Investitionen im städtischem Haushalt	165	85	HES, Brandschutz, Steintor
Stark III	65	46	Restbetrag durch zinslose Darlehen der IB
Hochwasser 2013	252	252	MMZ, Eissport, Planetarium, HFC, mod. Sporthalle
Investitionen im Stadtwerke-Konzern	295	221	Stadtbahnprogramm
Investitionen der städtischen Wohnungsgesellschaften	135	5	
Deutsche Bahn AG	700	?	Zugbildungsanlage, Museum, Lok-Reparatur-Werkstatt



Umbau Steintor



Gesamtkosten:
ca. 21 Mio

Beginn:
Juni 2015



Mitteldeutsches Multimediazentrum





Mitteldeutsches Multimediazentrum

Projektschritte	Beginn	Ende
Variantenvergleich und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Standort und Ausbauvariante	Mrz 14	Apr 14
Abstimmung mit Fördermittelgeber und Gremien zur Umsetzungsvariante	Apr 14	Mai 14
Durchführung VOF Verfahren zu Projektsteuerer/ vergaberechtliche Begleitung	Apr 14	Jun 14
Durchführung VOF Verfahren zu Objektplaner und Fachplaner	Apr 14	Jun 14
Einreichung Antrag mit Gutachten und Umsetzungsbeschreibung Arbeitsgruppe „Entwicklungskonzept für das MMZ“	Jun 14	Jun 14
Planungs- und Konzeptionsphase	Jun 14	Dez 14
Genehmigungsphase / Anpassung B-Plan	Jun 14	Jun 15
Ausschreibungs- und Umsetzungsplanungsphase	Jun 15	Dez 15
bauliche Umsetzung	Jan 16	Dez 17
Abrechnungs- und Prüfphase	Jan 18	Jul 18



Umbau Rannischer Platz

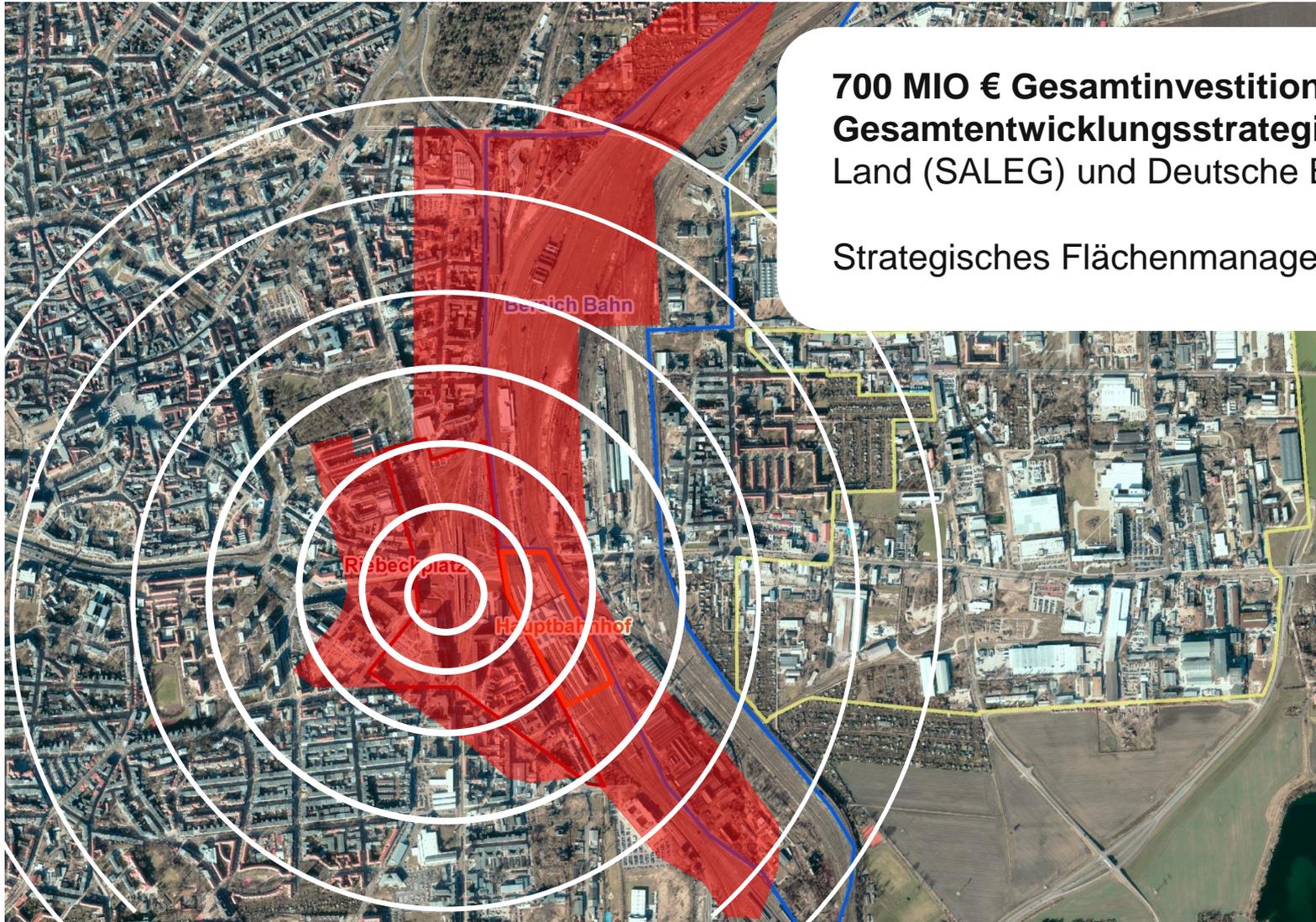


Gesamtkosten:
5,2 Mio Euro

Beginn:
13.10.2014



Bahnknoten Halle (Saale)

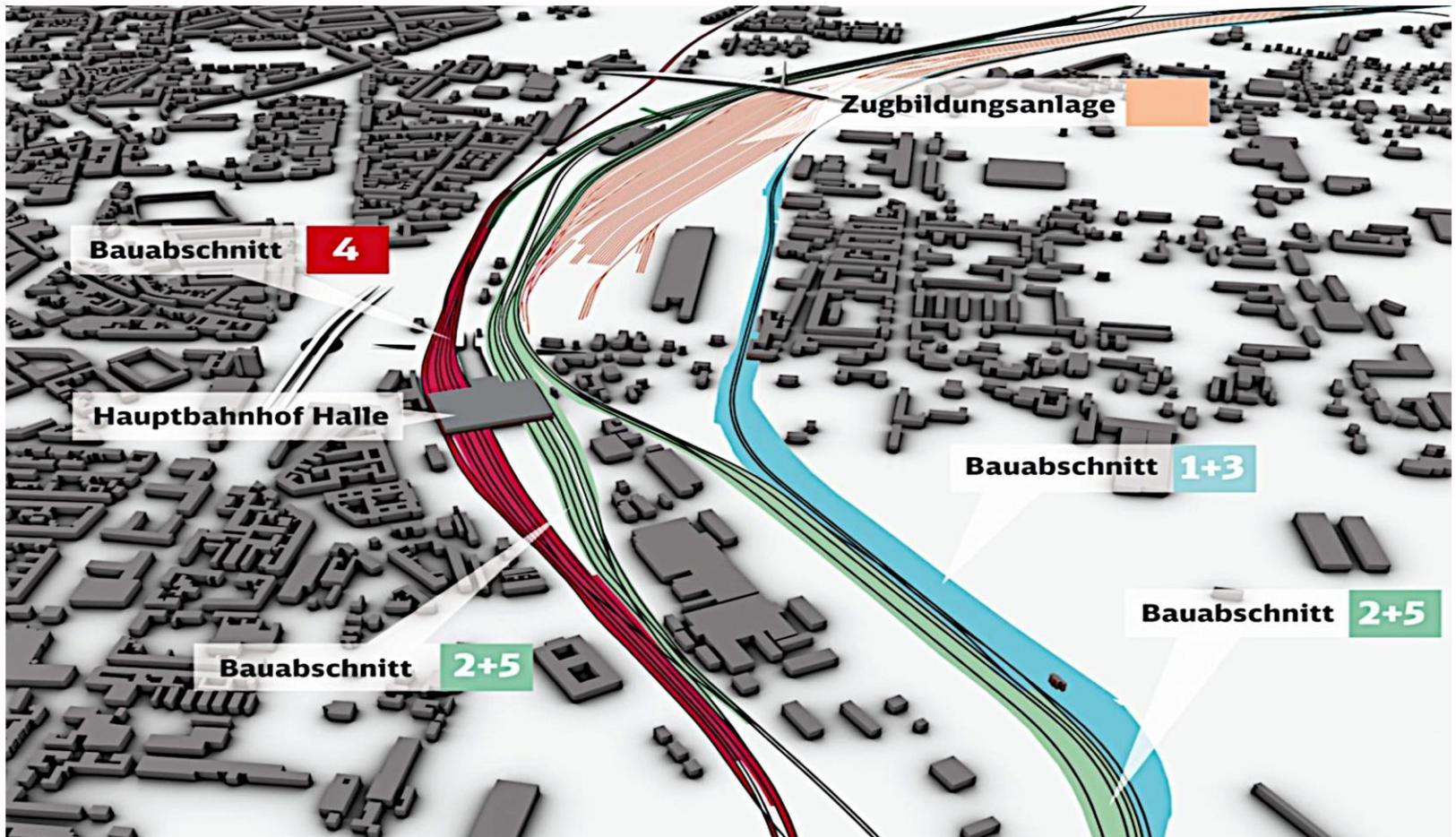


700 MIO € Gesamtinvestitionen
Gesamtentwicklungsstrategie mit Stadt,
Land (SALEG) und Deutsche Bahn

Strategisches Flächenmanagement



Investitionen Deutsche Bahn AG







15







Künstlerhaus 188



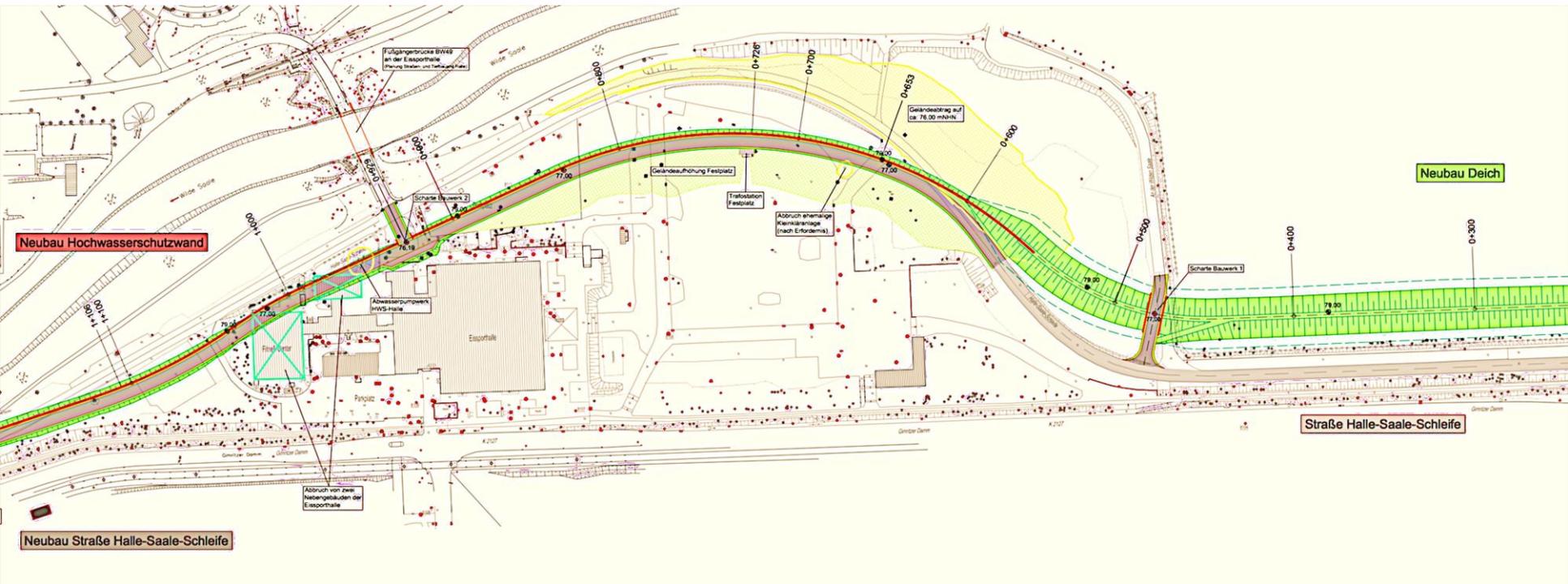


Künstlerhaus 188

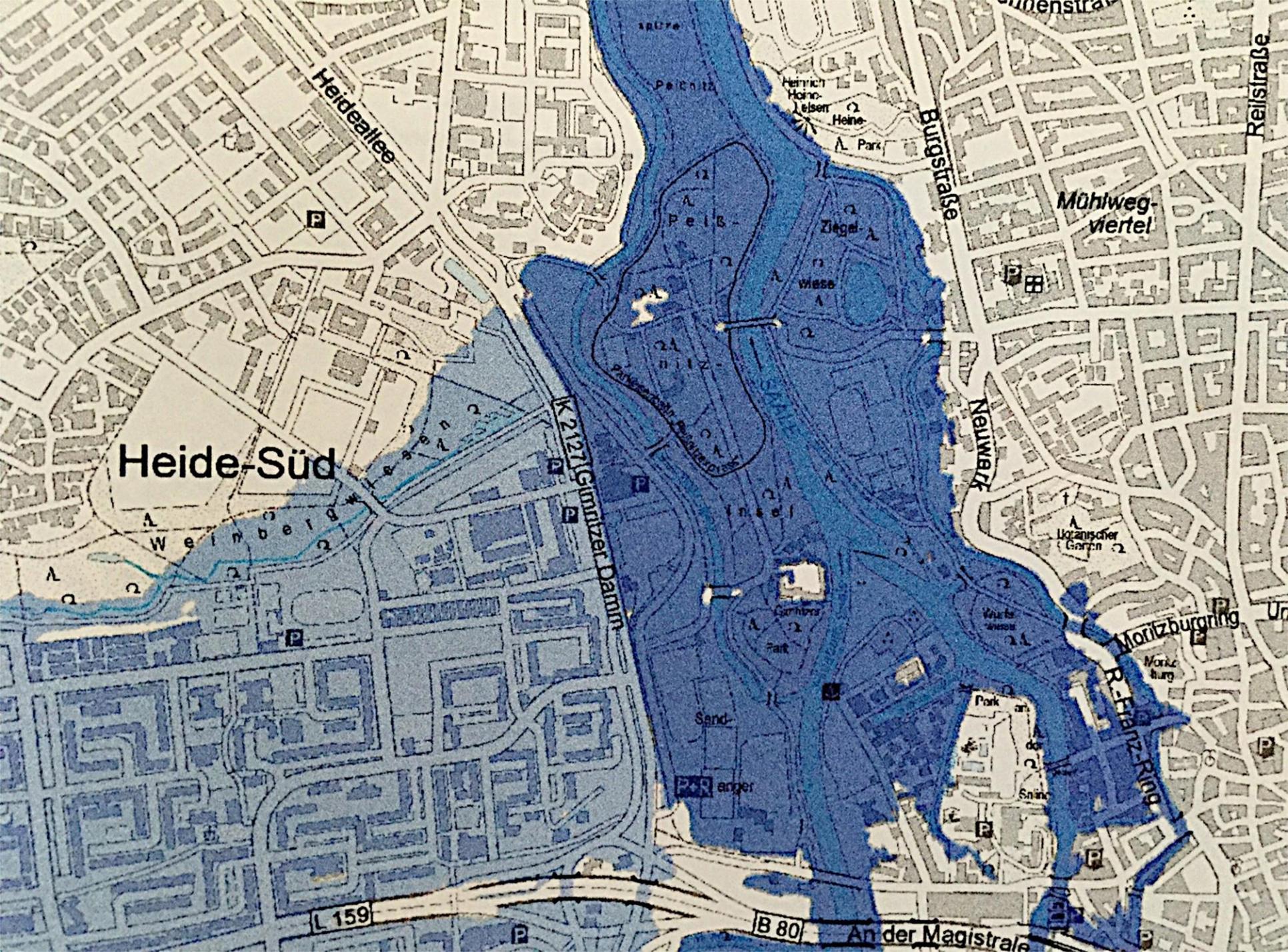
- Ablehnungsbescheid zum Abrissantrag: „überwiegendes öffentliches Interesse“ „verlangt“ den Eingriff – Alternativlosigkeit wird geprüft.
- HAVAG hat Klage eingelegt. Verschiebung des Gebäudes um 11 Meter nach hinten mit ca. 9 Mio Euro m.E. nicht finanzierbar.
- Teilungsbeschluss vorbereitet, Umzug der Künstler in Planung



Gimritzer Damm







Heideallee

Burgstraße

Reilsstraße

Mühlweg-viertel

Neulark

Moritzburgring

Moritzburg

R-Franz-Ring

An der Magistrale

Heide-Süd

Weinberg

K 2121 Guntzer Damm

L 159

B 80

Spree

Peichitz

Heinrich
Heinrich
Eisen
Heine
Park

Peiß-

Ziegel

Wiese

Wiese

Insel

Garten

Park

Sand-

anger

Villa

Garten

Park

an

der

Straße

an

der

Magistrale



Flutmittel

- Die Stadt hat insgesamt zunächst 280 Schadensfälle gemeldet. Realistisch beantragt werden **244 Schäden** mit Gesamtsumme von 254 Mio. Euro.
- Gimritzer Damm als Gesamtprojekt, 23 Mio. Euro. Multimediazentrum, 21,6 Mio. Euro. Eissporthalle, 13,7 Mio. Euro. Osendorfer See als Gesamtprojekt, 16 Mio. Euro.
- Die Stadt Halle hat inzwischen Fördermittelbewilligungen für **ca. 40 Mio Euro** erhalten.
- Grundsätzlich werden 100 Prozent des Schadens finanziert. Der Eigenanteil der Stadt Halle beläuft sich auf die Kosten für die Beantragung, die Umsetzung, das Controlling und die Führung der Verwendungsnachweise.



Flutmittel: Noch zu beantragen bis 31.12.2014

- Eishalle: 13,8 Mio Euro. Eisdome: 4,5 Mio Euro. Festplatz: 1,3 Mio Euro. Gesamt: 19,6 Mio Euro
- Osendorfer See: 14,6 Mio
- Planetarium: 6,8 Mio
- Peißnitzhaus: 2,7 Mio
- Parkeisenbahn: 0,1 Mio
- Ruderhaus am Ruderkanal: 0,1 Mio

Insgesamt sind 95 Prozent der Maßnahmen bearbeitet.

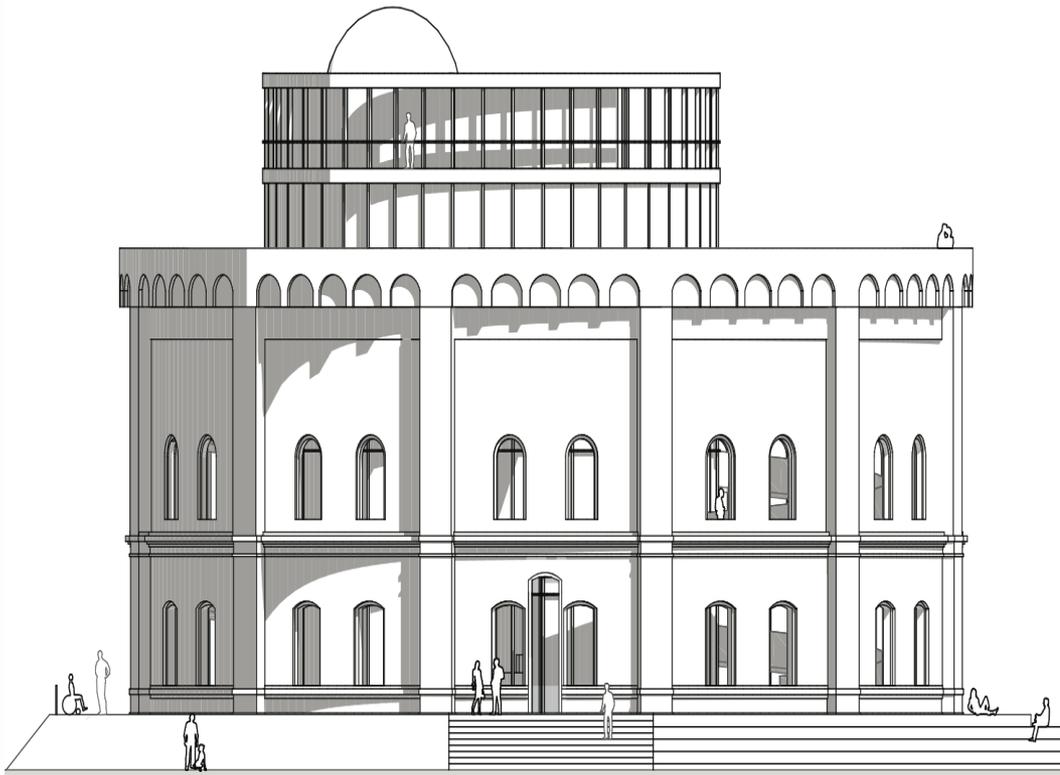


Gasometer





Gasometer und Planetarium

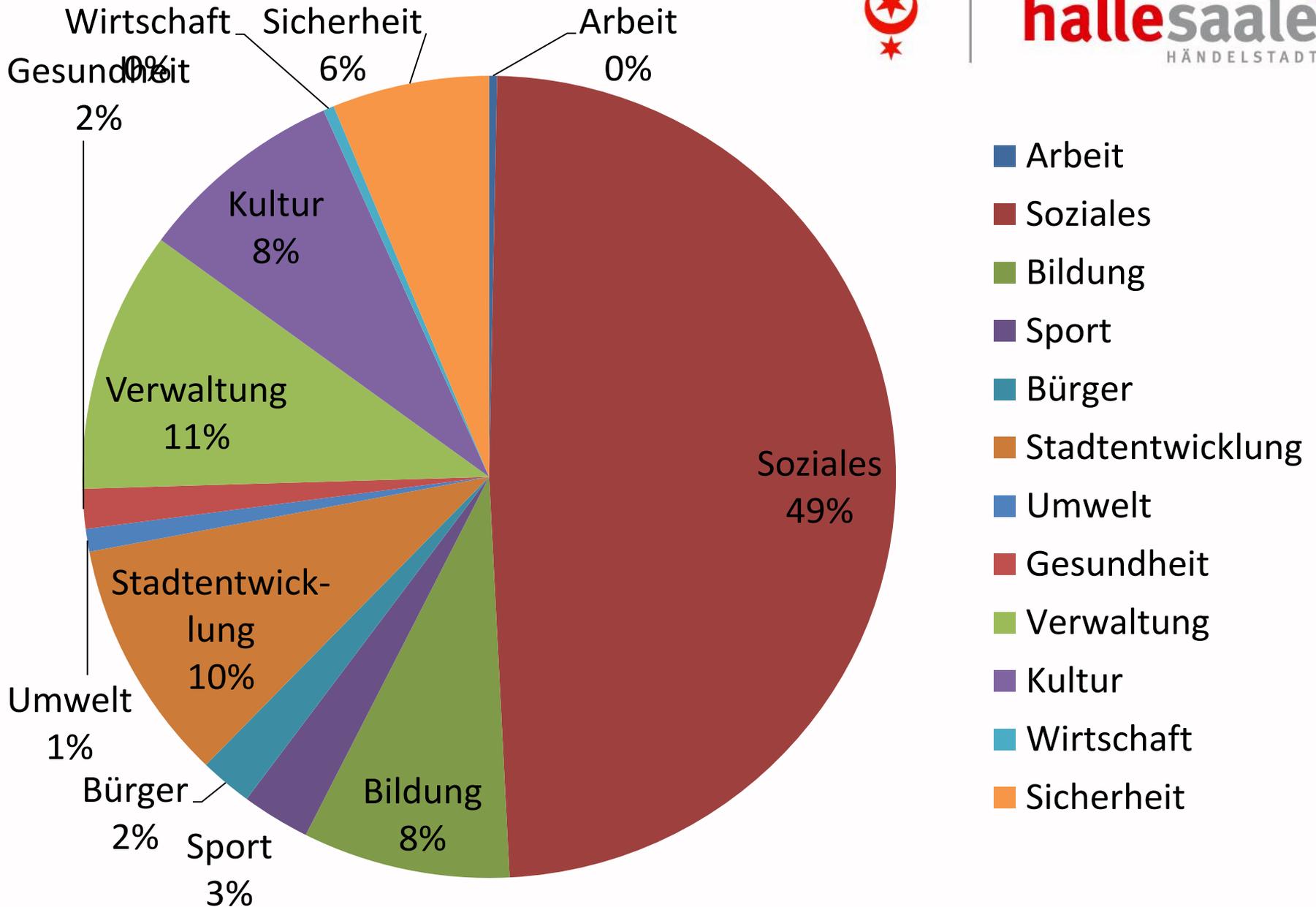


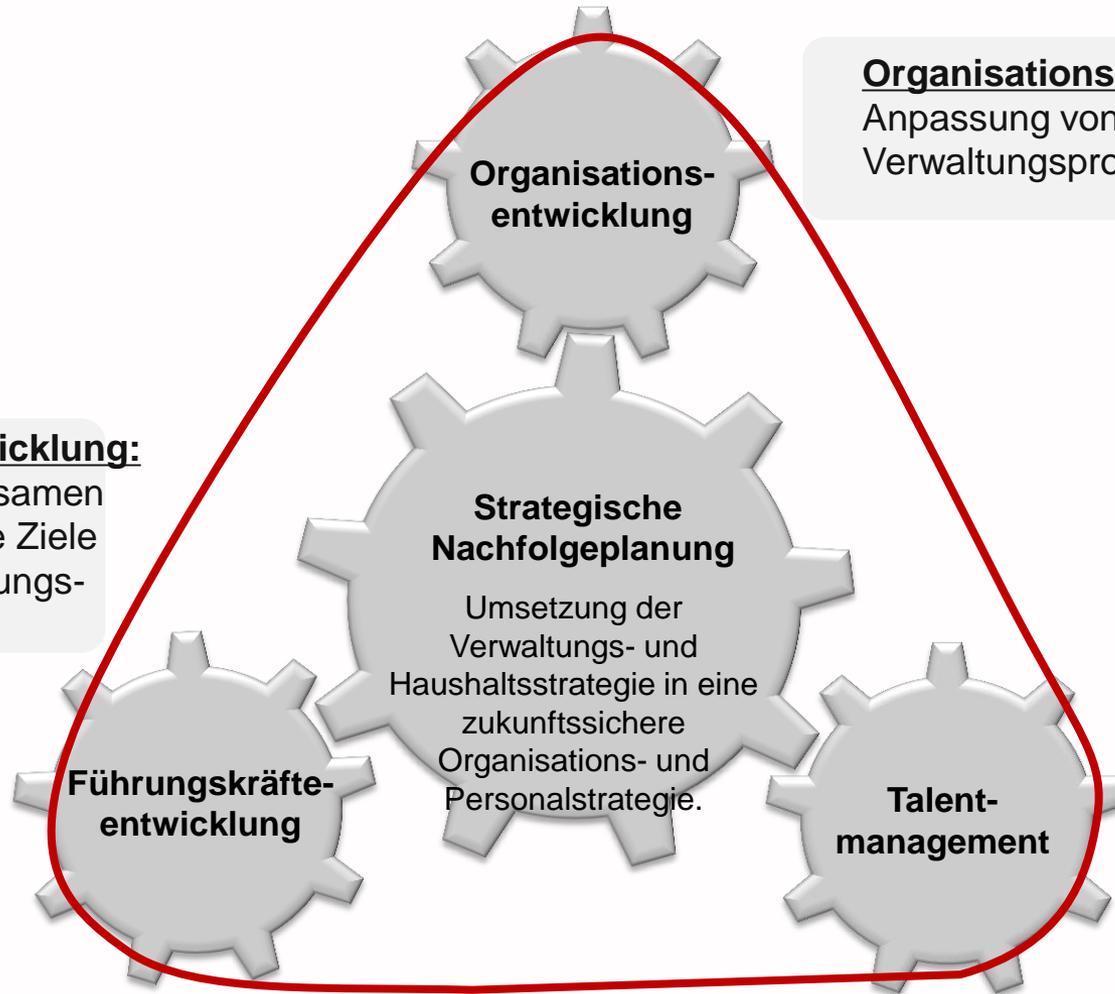
Vorlagen kommen im
November 2014



Gasometer mit Planetarium







Organisationsentwicklung:

Anpassung von Verwaltungsprozessen und Strukturen

Führungskräfteentwicklung:

Stärkung des gemeinsamen Verständnisses für die Ziele und deren verantwortungsvolle Umsetzung

Talententwicklung:

Mitarbeiter suchen, gewinnen und weiterentwickeln zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und -bereitschaft



- **Organisationsstruktur:**
Bildung FB Immobilienmanagement: Eigenbetrieb für Zentrales Gebäudemanagement, Fachbereich Liegenschaften (FB 23), Bewirtschaftung der Sporteinrichtungen (FB Sport) und des Bewirtschaftungsmanagements und Investitionscontrollings (FB Bildung) der Schulbauten
- **Stellenplan Beamte:** seit 2009 erstmals wieder Beförderung von 57 Beamten
- **Mitarbeiterbindung:** durchschnittliche Beschäftigungsdauer = 21,8 Jahre. Vergleichswert für Arbeitnehmer in Deutschland ist nur 10,8
- **Schwerbehindertenquote**
Beschäftigung von schwerbehinderten Mitarbeitern von im Durchschnitt 8,1 % übersteigt die gesetzliche Mindestvorgabe von 5 %
- **Stellenplan Nachwuchsgewinnung**
Steigendes Interesse an der Ausbildung in der Stadt Halle: auf 20 Ausbildungsplätze kamen 505 Bewerber (= 1:25)



- Der Stellenplan ist Ausdruck der der Kommune zustehenden Organisations- und Personalhoheit als Ausfluss der Selbstverwaltungsgarantie nach Art. 28 GG.
- Er weist haushaltsrechtlich den Stellenbedarf für das jeweilige Haushaltsjahr aus und ermächtigt die Verwaltung, im entsprechenden Umfang Personalkosten zu leisten. Eine Verpflichtung zur (volumfänglichen) Stellenbesetzung ist damit jedoch nicht verbunden, **der Stellenplan hat vielmehr den Charakter einer Obergrenze.**
- **Wie die Stellenbewirtschaftung ausgestaltet wird, liegt unter Beachtung der beamten- bzw. arbeitsrechtlichen Vorschriften - z. B. des Teilzeit und Befristungsgesetzes - in der Befugnis des Hauptverwaltungsbeamten (siehe dazu KNSA Nr. 392/2014) .**